

*Betreff:***Kinder- und Jugendschutzhause Ölper***Organisationseinheit:*Dezernat V
51 Fachbereich Kinder, Jugend und Familie*Datum:*

16.08.2017

*Beratungsfolge*Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehndorf-Watenbüttel (zur
Kenntnis)*Sitzungstermin*

30.08.2017

Status

Ö

Sachverhalt:

Aufgrund der aktuellen hohen Zahl unterschiedlicher Bauprojekte in der Stadt Braunschweig besteht die Notwendigkeit bauliche Maßnahmen hinsichtlich der Umsetzungsnotwendigkeit zu priorisieren.

Auch wenn Übereinstimmung darin besteht, dass eine freundliche Außenfarbgestaltung der Aufgabe als Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung zuträglicher wäre, so muss konstatiert werden, dass eine hoch zu priorisierende Notwendigkeit gleichsam nicht vorgenommen werden kann.

Die erforderlichen Kosten von ca. 18.000,00 € sind zudem nicht im laufenden Haushaltsplan 2017 veranschlagt und auch im Haushaltsplangentwurf 2018 bislang nicht vorgesehen.

Albinus

Anlage/n:

keine

Betreff:

**Straßenbeschilderung der Sudermannstraße, in Verlängerung
Rischastraße**

Organisationseinheit:

Dezernat III
61 Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz

Datum:

16.08.2017

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehndorf-Watenbüttel (zur Kennt-
nis)

Sitzungstermin

30.08.2017

Status

Ö

Sachverhalt:

Zum Beschluss des Stadtbezirksrats vom 1. März 2017 wird wie folgt Stellung genommen.

Zur Bewertung des Sachverhaltes wurde zwischenzeitlich eine Ortsbegehung durchgeführt. Es hat sich gezeigt, dass die Gebäude mit den Lagebezeichnungen Sudermannstraße 11, 13, 15, 17 eindeutig über die Verlängerung der Rischastraße erschlossen werden. Eine Zufahrt von der Sudermannstraße ist nicht möglich (Poller).

Vor dem Hintergrund der offensichtlichen Orientierungsschwierigkeiten und der tatsächlichen Zufahrtssituation prüft die Verwaltung, auch mit Blick auf die zu erwartenden Rettungswege, den Umfang einer notwendigen Umnummerierung betroffener Anlieger zur Rischastraße.

Aktuell wird geprüft, welche Maßnahmen im Einzelnen durchzuführen sind, um eine einfache und eindeutige Orientierung zu sichern. Betroffene Eigentümer werden anschließend in das durchzuführende Verwaltungsverfahren eingebunden.

Das Ergebnis wird dem Stadtbezirksrat mitgeteilt.

Hornung

Anlage/n:

keine

Betreff:**Lärmbelastung im Stadtteil Lehndorf****Organisationseinheit:**Dezernat III
61 Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz**Datum:**

15.08.2017

BeratungsfolgeStadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehndorf-Watenbüttel (zur
Kenntnis)**Sitzungstermin**

30.08.2017

Status

Ö

Sachverhalt:

Protokollnotiz: Nachfrage im Stadtbezirksrat 321 – Lehndorf-Watenbüttel
(zur Drucksachen-Nr. 17-04248-02 vom 31.5.2017)

Die nachfolgende Protokollnotiz bezieht sich auf die Stellungnahme der Verwaltung
17-04248-01.

Herr Labitzke bittet um Auskunft, inwieweit der Stadtbezirksrat von dem Ergebnis der Prüfung, ob eine Fortschreibung der Lärmaktionsplanung notwendig ist oder nicht, informiert wird.

Herr Schütt bittet um Erläuterung, wie die Prüfung zur eventuellen Fortschreibung der Lärmaktionsplanung erfolgt.

Es wird wie folgt Stellung genommen:

Eine Fortschreibung der Lärmaktionsplanung wird allen Stadtbezirksräten wie auch der Öffentlichkeit bekanntgegeben.

Nachdem die neuen Berechnungsergebnisse (Lärmkartierung) voraussichtlich im Laufe des 2. Halbjahres 2017 vorliegen werden, wird geprüft, ob sich eine deutliche Lärmzunahme gegenüber der letzten Lärmkartierung im Jahre 2012 ergibt (erhebliche nachteilige Veränderungen) oder ob hohe Lärmbelastungen und zugleich hohe Lärmbedroffenheiten (Anzahl der Betroffenen) vorliegen. Ein Indiz für hohe Lärmpegel sind die Auslösewerte des Umweltbundesamtes von 65 dB(A) am Tage und 55 dB(A) nachts sowie eine Betroffenenanzahl von mehr als 40 Einwohnern je 100 m Verkehrsweg. Nähere Informationen können den Veröffentlichungen zur letzten Lärmaktionsplanung der Stadtverwaltung im Internet (www.braunschweig.de/laermreduzierungsplanung) oder den entsprechenden Handreichungen zur Lärmaktionsplanung entnommen werden. Eine Fortschreibung der Lärmaktionplanung ist geplant, sofern diese Kriterien erfüllt werden.

Leuer

Anlage/n:

keine

Betreff:**Mülleimer in Ölper****Organisationseinheit:**Dezernat VII
67 Fachbereich Stadtgrün und Sport**Datum:**

15.08.2017

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehndorf-Watenbüttel (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

30.08.2017

Status

Ö

Sachverhalt:

Beschluss des Stadtbezirksrates 321 vom 5. April 2017:

„Die Verwaltung wird gebeten, am Bockshornweg/Ecke Hinter dem Turme (im Bereich des Tierarztes) einen öffentlichen Mülleimer zu errichten.“

Stellungnahme der Verwaltung:

Am Bockshornweg im Bereich der Tierarztpraxis wurde ein Papierkorb installiert und in die regelmäßige Reinigung übernommen. Die Leerung erfolgt alle zwei Wochen.

Loose

Anlage/n:

keine

Betreff:

Ottweilerstraße; bauliche Umsetzung der Verkehrsberuhigung

Organisationseinheit:	Datum:
Dezernat III 66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr	22.08.2017

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Status
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehndorf-Watenbüttel (zur Kenntnis)	30.08.2017	Ö

Sachverhalt:

In der Ottweiler Straße werden zur Verkehrsberuhigung gemäß Beschluss des Stadtbezirksrats (Drucksache 16-03051) vier Klebebordelanlagen aufgebracht.

Die Materialien sind bestellt. Die Arbeiten werden bis Mitte September 2017 abgeschlossen.

Die Umsetzung hat sich durch die hohe Auslastung der Vertragsfirmen und die vorrangige Erledigung akut sicherheitsrelevanter Arbeiten verzögert. Daher wurden als Zwischenlösung Baken aufgestellt.

Benscheidt

Anlage/n:
keine

*Absender:***SPD Fraktion im Stadtbezirksrat 321****17-05173**
Antrag (öffentlich)*Betreff:***Hinweisschild Hinterlieger Sudermannstraße***Empfänger:*Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister*Datum:*

18.08.2017

*Beratungsfolge:*Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehndorf-Watenbüttel
(Entscheidung)*Status*

30.08.2017

Ö

Beschlussvorschlag:**Beschluss:**

Die Verwaltung wird gebeten, an dem Stichweg in der Sudermannstraße, zwischen Hausnummer 11 und 19, ein Hinweisschild auf die hinter Hausnummer 11 liegenden Häuser der Sudermannstraße zu errichten.

Sachverhalt:

Begründung

erfolgt mündlich

gez. Jens Kamphenkel

Anlage/n:

keine

Absender:

CDU Fraktion im Stadtbezirksrat 321

TOP 4.2

17-05178

Antrag (öffentlich)

Betreff:

Umsetzung der Baumaßnahme zur Bordsteinabsenkung am Grasplatz

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

18.08.2017

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehndorf-Watenbüttel
(Entscheidung)

30.08.2017

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Die Verwaltung wird aufgefordert, die Baumaßnahme zur Bordsteinabsenkung am Grasplatz mit den zur Verfügung stehenden Mitteln (16-03263-01) zeitnah in diesem Haushaltsjahr umzusetzen, um die Barrierefreiheit für Fußgänger an dieser verkehrsreichen Kreuzung zu gewährleisten.

Sachverhalt:

In der Stellungnahme der Verwaltung zu der Baumaßnahme (17-04230-01) hieß es, die ursprünglich für Mai 2017 geplante Umsetzung sei im Rahmen von Leitungsverlegungen im August 2017 vorgesehen. Mit Stand 17.08.2017 sind keine Bauarbeiten am Grasplatz erkennbar.

gez. Dr. Beate Janert

Anlage/n:

keine

Absender:**SPD Fraktion im Stadtbezirksrat 321****17-05177****Antrag (öffentlich)****Betreff:****Überschwemmungen St. Ingbert Straße 44- 46****Empfänger:**Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister**Datum:**

18.08.2017

Beratungsfolge:Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehndorf-Watenbüttel
(Entscheidung)**Status**

30.08.2017

Ö

Beschlussvorschlag:**Beschluss:**

Die Verwaltung wird gebeten, in Absprache mit den Anwohnern, die erforderlichen Maßnahmen durchzuführen bzw. zu veranlassen, die zukünftige Überschwemmungen der Gärten bei viel Regen und Hochwasser, in der St. Ingbert Straße 44 - 46 zu verhindern.

Sachverhalt:

Begründung

erfolgt mündlich

gez. Jens Kamphenkel

Anlage/n:

siehe Anlage



Betreff:**Bestellung einer Büchereiwartin für die Ortsbücherei Lamme****Organisationseinheit:**Dezernat IV
0412 Referat Stadtbibliothek**Datum:**

28.06.2017

BeratungsfolgeStadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehndorf-Watenbüttel
(Entscheidung)**Sitzungstermin**

30.08.2017

Status

Ö

Beschluss:

Die Bestellung von Anette Gottschling zur ehrenamtlichen Büchereiwartin für die Ortsbücherei Lamme, rückwirkend zum 1. August 2017, wird befürwortet.

Sachverhalt:

Die Büchereiwartin Susanne Fresdorf hat nach achtjähriger Tätigkeit die ehrenamtliche Leitung der Ortsbücherei Lamme mit Ablauf des 31. Juli 2017 niedergelegt.

Frau Anette Gottschling hat sich bereit erklärt, ab 1. August 2017 das Ehrenamt der Büchereiwartin zu übernehmen.

Es wird deshalb vorgeschlagen,

Frau Anette Gottschling

rückwirkend ab 1. August 2017 zur ehrenamtlichen Büchereiwartin der Ortsbücherei Lamme zu berufen.

Dr. Hesse

Anlage/n:

Betreff:

Wahl der Schiedsperson für den Schiedsamtbezirk 13 (deckungs-gleich mit dem Stadtbezirk 321 - Lehndorf-Watenbüttel)

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat I 0300 Rechtsreferat	<i>Datum:</i> 11.08.2017
--	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehndorf-Watenbüttel (Entschei-dung)	30.08.2017	Ö

Beschluss:

„Zum Schiedsmann für den Schiedsamtbezirk 13 wird für fünf Jahre

Herr
Thomas Kieschke
Dielsweg 27
38116 Braunschweig

gewählt.“

Sachverhalt:

Der Schiedsamtbezirk ist seit einiger Zeit vakant; der bisherige Schiedsmann – Herr Edgar Ehlers – hat vor einigen Monaten das Amtsgericht Braunschweig darum gebeten, aus per-sönlichen Gründen sein Amt als Schiedsperson niederlegen zu dürfen. Diesem Wunsch wur-de stattgegeben.

Es ist daher erforderlich eine neue Schiedsperson für den Schiedsamtbezirk 13 zu wählen. Die Wahlzeit beträgt gemäß § 4 Abs. 1 des Nds. Gesetzes über gemeindliche Schiedämter (NSchÄG) fünf Jahre.

Nach § 4 Abs. 1 NSchÄG erfolgt die Wahl der Schiedsperson durch den Rat der Gemeinde. Demgegenüber ist nach § 93 Abs. 1 Nr. 7 NKomVG der Stadtbezirksrat zuständig. Dieser Zuständigkeitsregelung ist zu folgen, da das NKomVG als das jüngere Gesetz das NSchÄG verdrängt.

Für die Wahl der Schiedsperson ist demzufolge nach § 93 Abs. 1 Nr. 7 NKomVG der Stadt-bezirksrat 321 - Lehndorf-Watenbüttel zuständig.

Die Schiedsamtstätigkeit wurde seitdem vorübergehend von Herrn Kieschke als Schiedsperson des Schiedsamtsbezirkes 1 – zugleich stellvertretende Schiedsperson des Schiedsamtsbezirkes 13 – wahrgenommen. Da Herr Kieschke im Kanzlerfeld wohnhaft ist, hatte er bereits in der Vergangenheit den Wunsch geäußert bei entsprechender Vakanz den Schiedsamtsbezirk 13 übernehmen zu wollen. Für den im Falle einer Wahl von Herrn Kieschke dann unbesetzten Schiedsamtsbezirk 1 steht ebenfalls ein Kandidat zur Verfügung, so dass auch dieser Bezirk zeitnah wiederbesetzt werden kann.

Kügler

Anlage/n:

Keine

Betreff:**Abbau von Telefonzellen im Braunschweiger Stadtgebiet****Organisationseinheit:****Datum:**

15.08.2017

DEZERNAT VI - Wirtschaftsdezernat

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Status
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehndorf-Watenbüttel (Entscheidung)	30.08.2017	Ö

Beschluss:

Hinsichtlich des von der Telekom Deutschland GmbH vorgesehenen Abbaus von öffentlichen Telekommunikationsstellen an den Standorten im Stadtbezirk 321 Lehndorf-Watenbüttel wird wie folgt beschlossen:

Standort	Zustimmung	Ablehnung	Enthaltung
Saarstraße 46			
Saarstraße 107			
Am Grasplatz 4			

Sachverhalt:

Wie bereits in den vergangenen Jahren hat die Telekom Deutschland GmbH mitgeteilt, dass sie eine Reduzierung der Standorte öffentlicher Telekommunikationsstellen im Braunschweiger Stadtgebiet plant. In diesem Jahr sind von den Abbauüberlegungen insgesamt 27 Standorte betroffen. Bei 20 Telefonzellen handelt es sich um Standorte, die auch bei der letzten Reduzierungsmaßnahme im Jahr 2014 schon im Blickpunkt standen. Nähere Einzelheiten ergeben sich aus der Anlage 1.

Ihre Reduzierungsabsicht begründet die Telekom Deutschland GmbH damit, dass nur extrem wenig genutzte Telefonzellen zurückgebaut werden sollen. Die zweite Spalte der Anlage gibt Auskunft über die durchschnittlich im Monat erzielten Einnahmen des jeweiligen Gerätes. So haben sechs Geräte weniger als 5 € erwirtschaftet, zwei weitere weniger als 10 €, vier weniger als 15 €, fünf Geräte weniger als 25 €, zwei weniger als 30 € und ein Gerät weniger als 35 €. Unter den zum Abbau vorgesehenen Standorten befinden sich zudem 7 Basistelefone - Notruftelefone -, die ganzjährig nicht genutzt wurden.

Die Telekom Deutschland GmbH führt zur Begründung aus, dass die Münztelefone derzeit im analogen Festnetz betrieben und nach der anstehenden Umstellung auf aktuelle Technik nicht mehr funktionieren werden. Mithin würde ein kostenintensiver Austausch der betroffenen Geräte notwendig. Dieser Austausch ist im Hinblick auf die geringe Nutzung wirtschaftlich nicht sinnvoll. Insofern hat die Telekom Deutschland GmbH bereits jetzt angekündigt, die Münztelefone gegen Basistelefone auszutauschen, sofern dem Abbau der Geräte nicht zugestimmt werden sollte.

Abschließend führt die Telekom Deutschland GmbH - wie auch in den Jahren zuvor - erhebliche Umsatzeinbußen an öffentlichen Telekommunikationsstellen an, welche auf die immens angestiegene Nutzung des Mobilfunks zurückzuführen seien. Mittlerweile verfüge jeder Bundesbürger im Schnitt über 1,6 Mobiltelefone. Personen, die ein Mobiltelefon bei sich trügen, verwendeten kein öffentliches Telefon. Auch ältere Mitbürgerinnen und

Mitbürger nutzten inzwischen zum überwiegenden Teil solche Geräte. Man geht davon aus, dass die Mobiltelefondichte so groß ist, dass Notruftelefone nicht ins Gewicht fallen. Zudem gingen erfahrungsgemäß, falls ein Notruf von einem entsprechenden Gerät abgesetzt wird, parallel auch mehrere Meldungen über Mobilfunk bei der Notrufzentrale ein.

Die Bundesnetzagentur hat im Einvernehmen mit den kommunalen Spitzenverbänden einer Reduzierung von öffentlichen Telekommunikationsstellen grundsätzlich zugestimmt.

Nach § 78 Telekommunikationsgesetz (TKG) ist für jeden einzelnen Standort die Zustimmung der Stadt Braunschweig zum Abbau erforderlich. Vor dem Hintergrund der gegebenen Informationen empfiehlt die Verwaltung, vor allem bei Telefonanlagen, die wenige oder gar keine Einnahmen erwirtschaften, dem Abbau wie vorgeschlagen zuzustimmen.

Leppa

Anlage/n:

Anlage 1 – Liste der zum Abbau vorgesehenen Telefone

Nr.	Einnahmen	PLZ	Ort	Straße	Hausnr.	Hinweis	Endgerät	Stadtbezirk	2014 betr.
1	< 5€	38110	Braunschweig	Altmarkstr.	34		Münzer 23	112	ja
2	0 €	38124	Braunschweig	Bahnhofstr.	1	Hahnenkamp	BasisTel03	211	ja
3	<25€	38104	Braunschweig	Berliner Str.	105	Gliesmaroder Turm	Münzer 23	112	ja
4	< 5€	38108	Braunschweig	Bevenroder Str.	37		Münzer 23	112	ja
5	<25€	38108	Braunschweig	Bevenroder Straße	1	Bahnübergang	Münzer 23	112	ja
6	<25€	38108	Braunschweig	Bienroder Weg	55	Michelfelder Pl.	BlueP 04	332	ja
7	< 5€	38104	Braunschweig	Ebertallee	50a	Grüner Jäger	Münzer 23	112	ja
8	< 5€	38124	Braunschweig	Görlitzstraße	8	EKZ	Münzer 23	212	ja
9	0 €	38110	Braunschweig	Grasseler Str.	72		BasisTel03	112	ja
10	< 5€	38126	Braunschweig	Griegstraße	1	Welfenplatz	Münzer 23	213	ja
11	<25€	38122	Braunschweig	Hahnenkleestr.	2	Thiedestr.	Münzer 23	224	ja
12	0 €	38126	Braunschweig	Helmstedter Str.	41	vor Krematorium	BasisTel03	132	ja
13	<35€	38106	Braunschweig	Jasperallee	63	Altewiekring Ost	Münzer 23	120	ja
14	0 €	38102	Braunschweig	Jasperallee	26	Altewiekring West	BasisTel03	120	ja
15	<25€	38126	Braunschweig	Lehmweg	7	Gemeindestr.	BlueP 01	213	ja
16	<10€	38124	Braunschweig	Leipziger Straße		Siedlerstr. 16-18	Münzer 23	211	ja
17	0 €	38110	Braunschweig	Pappelallee	5	Postfiliale	BasisTel03	112	ja
18	0 €	38110	Braunschweig	Rabenrodestr.	2a	Feuerbrunnen	BasisTel03	112	ja
19	0 €	38126	Braunschweig	Salzdahlumer Str.	312		BasisTel03	213	ja
20	<10€	38104	Braunschweig	Wilhelm-Bode-Str.	7	Stadtpark	Münzer 23	120	ja
21	<5 €	38124	Braunschweig	Leipziger Str.	220	Hohes Feld	BlueP 01	211	nein
22	<30 €	38112	Braunschweig	Hamburger Str.	210	Eingang Stadion	BlueP 04	331	nein
23	<15 €	38108	Braunschweig	Steinriedendamm	14		BlueP 04	332	nein
24	<30 €	38116	Braunschweig	Saarstraße	46	Neunkirchener Str.	BlueP 04	321	nein
25	<15 €	38126	Braunschweig	Salzdahlumer Str.	56	Bebelhof	BlueP 04	132	nein
26	<15 €	38116	Braunschweig	Saarstraße	107	St. Wendelstr.	BlueP 01	321	nein
27	<15 €	38112	Braunschweig	Am Grasplatz	4		BlueP 01	321	nein

Absender:

SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 321

TOP 10.1

17-03729

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Erweiterung des Kinderspielplatzes Saarlouisstraße/Neunkirchener Straße zu einem Mehrgenerationenplatz

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

20.01.2017

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehndorf-Watenbüttel (zur Beantwortung)

01.02.2017

Status

Ö

Sachverhalt:

Es wird um Sachstandsmitteilung bezüglich der Erweiterung des Kinderspielplatzes Saarlouisstraße/Neunkirchener Straße zu einem Mehrgenerationenplatz gebeten.

gez. Jens Kamphenkel
Unterschrift

Anlage/n:

keine

Stadt Braunschweig

Der Oberbürgermeister

17-03729-01**Stellungnahme
öffentlich***Betreff:***Erweiterung des Kinderspielplatzes Saarlouisstraße/Neunkirchener Straße zu einem Mehrgenerationenplatz***Organisationseinheit:*

Dezernat VII

67 Fachbereich Stadtgrün und Sport

Datum:

15.08.2017

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehndorf-Watenbüttel (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

30.08.2017

Status

Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage der SPD-Fraktion vom 19.01.2017 (17-03729) wird wie folgt Stellung genommen:

Es ist die Beschaffung und der Einbau von vier bis fünf inklusiven Fitness- bzw. Aktivspielgeräten auf dem Spielplatz vorgesehen. Hierfür stehen Mittel in Höhe von 20.000€ zur Verfügung.

Loose

Anlage/n:

keine

Absender:

**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im
Stadtbezirksrat 321**

17-04238

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Zustand der Jugendplätze im Stadtbezirk

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

23.03.2017

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehndorf-Watenbüttel (zur
Beantwortung)

05.04.2017

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung wird gebeten, Auskunft zu geben über den aktuellen Zustand der Jugendplätze im Stadtbezirk 321 Lehndorf-Watenbüttel.

Konkret wird für jeden Jugendplatz Auskunft gewünscht über

- Ort und Größe des Jugendplatzes;
- bauliche Angebote (bspw. Skaterbahn, Streetballanlage, überdachte Bereiche,...);
- den aktuellen baulichen Zustand dieser Angebote;
- die Anzahl der aktuell nicht nutzbaren Angebote sowie die Gründe für die Nichtnutzbarkeit;
- die geschätzten notwendigen Investitionsmittel für die adäquate Ausgestaltung der Jugendplätze mit zeitgerechten Angeboten;
- der geschätzte zusätzliche Bedarf an Jugendplätzen, aufgelistet nach Stadtteilen.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Gez. Thorsten Herla

Anlage/n:

keine

Betreff:**Zustand der Jugendplätze im Stadtbezirk****Organisationseinheit:**Dezernat VII
67 Fachbereich Stadtgrün und Sport**Datum:**

15.08.2017

BeratungsfolgeStadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehndorf-Watenbüttel (zur
Kenntnis)**Sitzungstermin**

30.08.2017

Status

Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 23.03.2017 (17-04238) wird wie folgt Stellung genommen:

Der Stadtbezirk 321 verfügt über folgende Jugendplätze:

- | | |
|----------------------------------|-----------------|
| a) Bundesallee/Breitscheidstraße | Größe: 6 972 qm |
| b) Biberweg | Größe: 2 145 qm |
| c) Lammer Heide | Größe: 3 698 qm |
| d) Birnbaumskamp | Größe: 1 295 qm |

Bauliche Angebote:

Zu a) 2 Bolztore
2 Streetballständer
1 Tischtennisplatte

Zu b) 2 Bolztore
1 Streetballständer
Skaterfläche mit „beweglichen“ Elementen

Zu c) 2 Bolztore
2 Streetballständer
1 Tischtennisplatte
1 Kletterwand
Skaterfläche mit festen Elementen (gegossene Betonelemente)
1 Unterstand

Zu d) 6fach-Kontaktschaukel
1 Streetballständer
1 Beach-Volleyballanlage
1 Skateboard Half Pipe
BMX-Fahrradparcours
Unterstand mit Balancieranlage

Der aktuelle bauliche Zustand der Geräte und Einrichtungen ist insgesamt verkehrssicher und nutzbar.

Nur auf dem Jugendplatz Lammer Heide ist die Außentischtennisplatte ohne Netz. Da diese mehrmals durch Vandalismus zerstört wurde wurde entschieden, zzt. kein neues Netz zu installieren.

Die geschätzten Investitionsmittel für die Jugendplätze:

- Breitscheidstraße

Neuschaffung einer Skaterfläche für ca. 10.000 €

- Biberweg

Es wurden 20.000 € für das Haushaltsjahr 2017 beantragt für den Bau eines Unterstandes, die Überarbeitung der vorhandenen Skateranlage und die Neuanlage des vorhandenen Bolzplatzes.

Die anderen Jugendplätze wurden im Rahmen der Schaffung der Neubaugebiete hergestellt und bedürfen zzt. keine Erweiterung durch zusätzliche Ausstattungselemente.

Zu weitergehenden zusätzlichen Bedarfen an Jugendplätzen liegen dem Fachbereich Stadtgrün und Sport keine Informationen vor

Loose

Anlage/n:

keine

*Absender:***SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 321****17-04247****Anfrage (öffentlich)***Betreff:***Radverkehr im Ortseingang Ölper***Empfänger:*Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister*Datum:*

24.03.2017

*Beratungsfolge:*Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehndorf-Watenbüttel (zur
Beantwortung)

05.04.2017

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung wird um Sachstandsmitteilung zur Radwegeführung am Ortseingang Ölper, aus Watenbüttel kommend, gebeten.

gez.

Jens Kamphenkel
Unterschrift**Anlage/n:**

keine

Absender:

SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 321

TOP 10.4

17-04250

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Radweg Lehndorf - Lamme

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

24.03.2017

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehndorf-Watenbüttel (zur
Beantwortung)

05.04.2017

Status

Ö

Sachverhalt:

Zur Sitzung des Stadtbezirksrates am 1.2. wurde seitens der Verwaltung mitgeteilt, dass die Kosten für einen neuen Radweg Lamme - Lehndorf auf 700.000 Euro geschätzt wird.

Nachdem nunmehr eine Schätzung der Kosten vorliegt, wird aufbauend auf die Mitteilung der Verwaltung vom 17.2.2016, 15-00660-01, wonach angekündigt wurde, dass der Stadtbezirksrat informiert wird, sobald neue Erkenntnisse nach der beabsichtigten Wiederaufnahme der Gespräche vorliegen, gebeten mitzuteilen, welchen zeitlichen Ablauf die Verwaltung vorsieht, diesen Radweg zu realisieren.

gez.

Jens Kamphenkel
Unterschrift

Anlage/n:

keine

Absender:

SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 321

TOP 10.5

17-04251

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Radweg Lamme - Tiergarten - Fertigstellung 3. Bauabschnitt

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

24.03.2017

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehndorf-Watenbüttel (zur
Beantwortung)

05.04.2017

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung wird um Mitteilung gebeten, wann die mit Vorlage 15357/12 beschlossene und ursprünglich für 2013 vorgesehene aber derzeit noch ausstehende Fertigstellung des 3. Bauabschnittes auf dem Radweg zwischen Lamme und Tiergarten erfolgen wird.

gez.

Jens Kamphenkel

Unterschrift

Anlage/n:

keine

*Absender:***SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 321****17-04659**

Anfrage (öffentlich)

*Betreff:***Zeitplan für den Neubau der Sporthalle Lehndorf***Empfänger:*Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister*Datum:*

19.05.2017

*Beratungsfolge:*Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehndorf-Watenbüttel (zur
Beantwortung)*Status*

31.05.2017

Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung wird um Mitteilung gebeten, ob nach derzeitigen Erkenntnissen der kommunizierte Zeitplan für den Neubau der Sporthalle in Lehndorf, mit Baubeginn September 2017 und geplanter Fertigstellung September 2018, eingehalten werden kann.

gez.

Jens Kamphenkel

Anlage/n:

keine

Betreff:**Zeitplan für den Neubau der Sporthalle Lehndorf**

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat III 65 Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement	<i>Datum:</i> 16.08.2017
--	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i> Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehndorf-Watenbüttel (zur Kenntnis)	<i>Sitzungstermin</i> 30.08.2017	<i>Status</i> Ö
---	-------------------------------------	--------------------

Sachverhalt:

Zur Anfrage der SPD-Fraktion vom 19.05.2017 (17-04659) wird wie folgt Stellung genommen:

Für die Errichtung der neuen Sporthalle Lehndorf ist folgender Terminplan von der Verwaltung vorgesehen:

Abriss Brandschaden	bis Ende 2017
Planungsphase und Fortschreibung	III. Quartal 2016 – III. Quartal 2017
Bauphase und Übergabe an den Nutzer	III. Quartal 2017 – IV. Quartal 2018

Leuer

Anlage/n:

keine

Absender:**CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 321****17-05148****Anfrage (öffentlich)****Betreff:****Baumaßnahme "Sporthalle Lehndorf"****Empfänger:**Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister**Datum:**

16.08.2017

Beratungsfolge:Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehndorf-Watenbüttel (zur
Beantwortung)**Status**

30.08.2017

Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung wird gebeten zur nächsten Sitzung folgende Fragen zu beantworten:

1. Warum sieht man auf dem Baufeld keine Bautätigkeiten?
2. Wie sieht der detaillierte Plan bis zur Wiedereröffnung der Sporthalle aus?

Gez. Karl Grziwa

Anlage/n:

keine

*Absender:***SPD Fraktion im Stadtbezirksrat 321****17-05167**

Anfrage (öffentlich)

*Betreff:***Ganztagsbetrieb in der Grundschule Lamme***Empfänger:*Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister*Datum:*

18.08.2017

*Beratungsfolge:*Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehndorf-Watenbüttel (zur
Beantwortung)*Status*

30.08.2017

Ö

Sachverhalt:

Aufbauend auf einen Zeitungsartikel der Braunschweiger Zeitung vom 12.08.2017 wird die Verwaltung gebeten umfassend mitzuteilen,

- aufgrund welcher veränderter Situation es zur Verschiebung der Realisierung des Ganztagschulbetriebes in der Grundschule Lamme kommt,
- von welchem Zeitplan nun Bau- und Schulverwaltung ausgehen und
- ob es vorübergehende Maßnahmen gibt, die einen Start des Ganztagschulbetriebes in der Grundschule Lamme ggf. früher möglich machen würden

gez.

Jens Kamphenkel

Anlage/n:

keine

Absender:

**Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen im
Stadtbezirksrat 321**

17-05172

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Erdtransporte aus dem Baugebiet Kälberwiese über B1

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

18.08.2017

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehndorf-Watenbüttel (zur
Beantwortung)

30.08.2017

Status

Ö

Sachverhalt:

In der Braunschweiger Zeitung vom 10.06.2017 war zu lesen, dass geplant ist, die Erdtransporte (100.000 Tonnen belasteter Boden) des Baugebietes Kälberwiese über Raffteich/B1 abzufahren.

Aus dem Artikel wird leider nicht deutlich, wohin der belastete Boden verbracht werden soll. Der Bezirksrat 321 befürchtet, dass die Lkw Richtung A391 fahren und damit durch den verkehrlich bereits hoch belasteten Stadtteil Alt-Lehndorf.

Es darf nicht passieren, dass der Bezirk 321 Belastungen, die durch Bauarbeiten im Stadtbezirk 310 (westliches Ringgebiet) hervorgerufen werden, einseitig tragen muss und der verursachende Bezirk von Belastungen verschont wird!

Außerdem kann es zu einer Gefährdung der Kröten an der Busschleuse kommen und es wird ein Präzedenzfall (erstmalige Öffnung der Busschleuse für Nicht-Busse) für die Verbindung Madamenweg-B1 geschaffen.

In diesem Zusammenhang wird die Verwaltung gebeten mitzuteilen:

- Wie kann durch die Verwaltung sichergestellt werden, dass die Erdtransporte nicht durch den Stadtteil Alt-Lehndorf erfolgen?
- Warum erfolgt der Abtransport ausschließlich über die B1 und zu keinem Anteil durch den Stadtbezirk 310?
- Warum wurde der Bezirksrat 321 nicht direkt informiert?

Gez.

Dr. Frank Schröter

Anlage/n:

keine

*Absender:***SPD Fraktion im Stadtbezirksrat 321****17-05164**

Anfrage (öffentlich)

*Betreff:***Abtransport von 100.000 Tonnen belasteter Erde vom Baugebiet Kälberwiese über den Madamenweg Raffturm und B1***Empfänger:*Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister*Datum:*

18.08.2017

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehndorf-Watenbüttel (zur Beantwortung)

30.08.2017

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung wird um Mitteilung gebeten wie die Pläne zum Abtransport von 100.000 Tonnen belasteter Erde vom Baugebiet Kälberwiese über den Madamenweg Raffturm und B1 aussehen.

Hierbei wird unter anderem um Mitteilung gebeten,

- welche Fahrwege ab dem Raffturm zu welchem Ziel genutzt werden sollen
 - über welchen Zeitraum sich diese Maßnahme erstreckt
- inwieweit die offensichtliche Entlastung eines Gebietes nicht eingetauscht wird durch eine 1:1 Belastung anderer Gebiete

gez.
Jens Kamphenkel

Anlage/n:

keine

*Absender:***CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 321****17-05168**

Anfrage (öffentlich)

*Betreff:***Ausbau des Jugendspielplatzes Hartriegelweg in Völkenrode***Empfänger:*Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister*Datum:*

18.08.2017

*Beratungsfolge:*Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehndorf-Watenbüttel (zur
Beantwortung)*Status*

30.08.2017

Ö

Sachverhalt:**Sachverhalt:**

In der Stellungnahme 17-03742-01 vom 31.01.2017 ging die Verwaltung auf den erfragten Bedarf an Jugendspielplätzen im Stadtbezirk ein. Dabei wurde auch ein Fehlbedarf von 1821 m² in Völkenrode ausgewiesen. Bisher findet sich am Hartriegelweg lediglich ein Bolzplatz. Das Gelände ist jedoch deutlich größer und könnte den genannten Fehlbedarf decken.

Anfrage: Wann und zu welchen Kosten könnte das Gelände in einen bedarfsgerechten Jugendspielplatz umgebaut werden? .

gez.

Dr. Beate Janert

Anlage/n:

keine

Absender:**SPD Fraktion im Stadtbezirksrat 321****17-05166****Anfrage (öffentlich)****Betreff:****Beleuchtung Haltestelle "Am Mühlengraben", stadteinwärts****Empfänger:**Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister**Datum:**

18.08.2017

Beratungsfolge:Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehndorf-Watenbüttel (zur
Beantwortung)

30.08.2017

Status

Ö

Sachverhalt:

Aufbauend auf eine Mail vom 09.02.2017, in der die Verwaltung mitteilt, dass aufgrund eines fehlenden, separaten Stromzählers bislang keine Beleuchtung erfolgt ist, dies in Kürze nachgeholt werden soll wird um einen Sachstandsbericht gebeten, in dem auch zu benennen ist, wann mit der Inbetriebnahme der Beleuchtung an der Bushaltestelle „Am Mühlengraben“, stadteinwärts, zu rechnen ist.

gez.

Jens Kamphenkel

Anlage/n:

keine

Betreff:**Realisierung eines Jugendplatzes am Hartriegelweg**

Organisationseinheit:

Dezernat III
61 Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz

Datum:

24.08.2017

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehndorf-Watenbüttel
(Entscheidung)

Sitzungstermin

30.08.2017

Status

Ö

Beschluss:

„Der Freiflächenplanung und Realisierung eines Jugendplatzes am Hartriegelweg mit Baukosten i.H.v. 120.000 € wird zugestimmt.“

Sachverhalt:

Der Stadtbezirksrat 321 - Lehndorf-Watenbüttel hat in seiner Sitzung vom 22. Juli 2014 die Verwaltung aufgefordert, einen Standort für einen Jugendplatz vorzuschlagen, der für die Ortsteile Watenbüttel und Völkenrode gleichermaßen gut erreichbar sein sollte.

Im Rahmen zweier Ortstermine mit Vertretern des Stadtbezirksrates sowie der örtlichen Vereine vom 12. September und 26. Oktober 2014 wurde einvernehmlich festgelegt, dass am Hartriegelweg Nutzungsangebote für Jugendliche realisiert werden. Die Angebote befinden sich im südlichen Abschnitt einer städtischen Bestandsfläche, die bereits in Teilen alljährlich als Festplatz genutzt wird und der Durchführung regelmäßiger Feuerwehrübungen dient.

Planungsvoraussetzungen

Planungsrechtlich befindet sich die zukünftige Jugendplatzfläche im Außenbereich nach § 35 BauGB. Ein Bebauungsplan existiert nicht. Die bauordnungsrechtlich notwendige Baugenehmigung wurde erteilt.

Planungskonzept

Nach Ermittlung der prognostizierten Schallausbreitung für einen Jugendplatz ergibt sich im südlichen Abschnitt der vorhandenen Betonfläche eine Planungsfläche von 15 m x 40 m.

Das verbleibende, etwa 2.400 m² große Areal soll weiterhin für die Durchführung des Volksfestes und für Feuerwehrübungen zur Verfügung stehen.

Die Planung sieht ein Streetballfeld mit Ballfangzaun, eine Tischtennisplatte, Fahrradständer und Sitzgelegenheiten sowie den Bau eines überdachten Treffpunktes mit Holzpodesten und verschiedenen Sitzmöglichkeiten aus Holzschwellen und einer Seilnetzkonstruktion vor. Die Bespielbarkeit bzw. Benutzbarkeit der 600 m² großen Fläche erfordert die Herstellung des Untergrunds in Asphaltbeton.

Das Konzept wurde im Vorfeld der Planung eingehend mit den örtlichen Akteuren erörtert, u. a. mit dem TSV Eintracht Völkenrode, der Kulturgemeinschaft Völkenrode, der Kyffhäuser Kameradschaft Völkenrode sowie mit der hier ansässigen Freiwilligen Feuerwehr.

Die Planung wird in der Sitzung vorgestellt.

Realisierung

Die Auftragsvergabe und der Baubeginn sollen bis Ende 2017 erfolgen.

Kostenübersicht und Finanzierung

Die Kosten für den Jugendplatz betragen gemäß Kostenberechnung 120.000 €. Sie verteilen sich wie folgt:

FREIFLÄCHEN

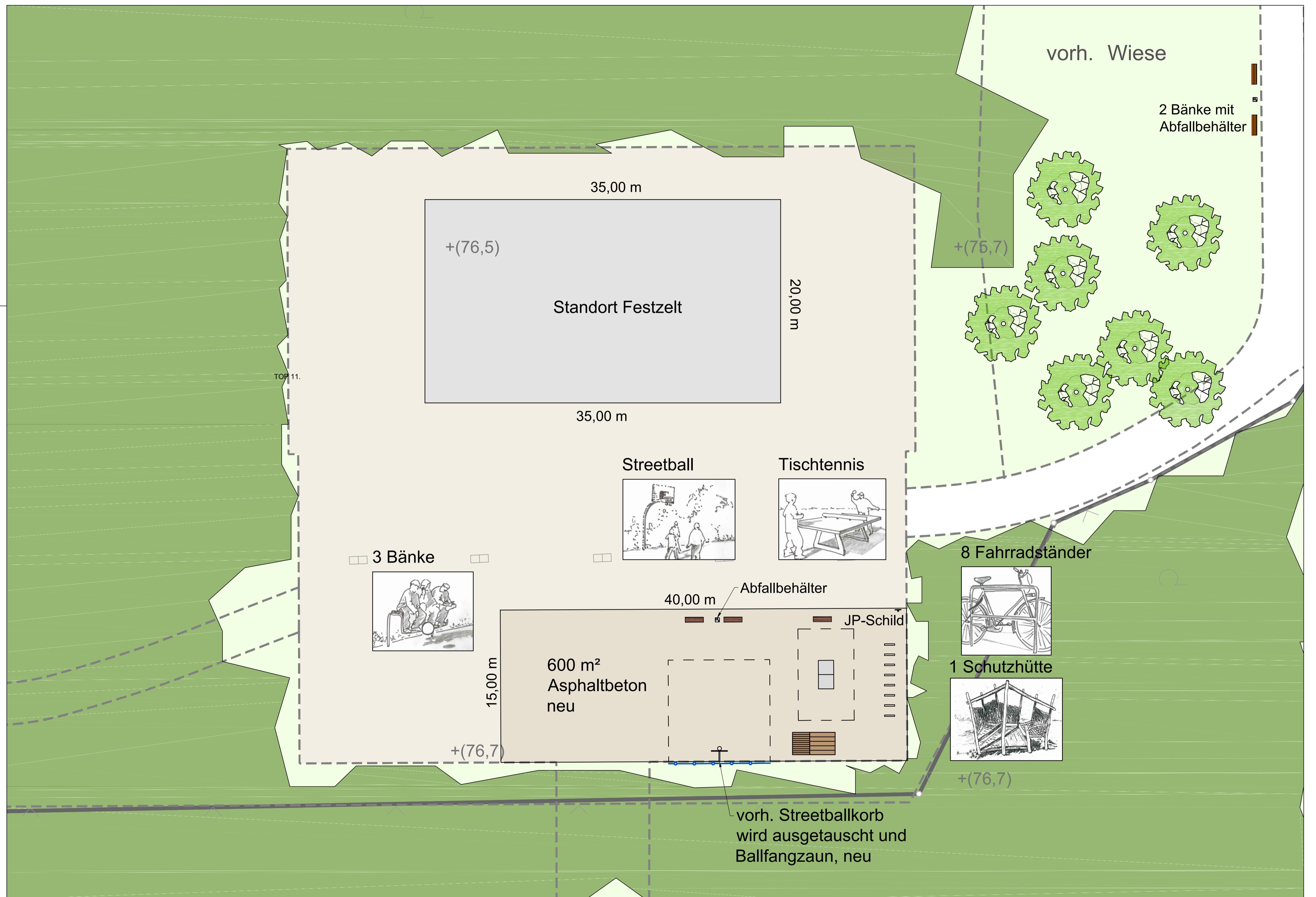
1. Herrichten und Abbruchmaßnahmen	23.500,00 €
2. Befestigung von Flächen (Asphaltarbeiten)	55.000,00 €
3. Allgemeine Einbauten (Bänke, Müllheimer etc.)	5.000,00 €
4. Besondere Einbauten (Jugendtreff, Tischtennis, Basketballkorb, Ballfangzaun)	36.500,00 €

Die geschätzten Baukosten für dieses Projekt betragen somit ca. 120.000 €. Sie stehen unter dem Projekt 5S.610033 Global Grünflächen zur Verfügung. Die jährlichen Folgekosten zur Unterhaltung des Jugendplatzes betragen 1.500 €.

Leuer

Anlage/n:

Lageplan



Index:	Datum:	Name:	Änderung:
3	20. 07. 2015	Pape	Ergänzt: JP-Schild und JP-Wegweiser
2	16. 07. 2015	Pape	Ergänzt: Ballfanggitter, 2 Bänke, Abfallbehälter
1	14. 07. 2015	Pape	Den Festivalstandort vergrößert

Stadt Braunschweig

Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz
Abt. 61.7 Stadtgrün-Planung und Bau
Objektplanung & Baudurchführung
Auguststr. 9 - 11, 38100 Braunschweig

Projekt: Jugendplatz Hartriegelweg
Plan: Entwurf

Kartengrundlagen:
Stadtgrundkarte 1:25000 der Stadt Braunschweig, erstellt auf Grundlage der Liegenschaftskarte 1:25000 © 2014 Stadt Braunschweig. Anwendung Geodatenkarte 1:25000 © 2014 GEODAULIN

Kostenstelle:	610-7200	Maßstab:	1 : 200
Bauleitung:	Christine Martin	Plan-Nr.:	3.1 - Index 3
gezeichnet:	16. 06. 2015 Pape / Schaible	bearbeitet:	Januar 2015 Martin
			gesehen:

P:GRUEN_PLANUNG\OBJEKT_PLANUNG\Voeckenrode_JP_Hartriegelweg_2015\150507_JP_Hartriegelweg_Entwurf

Betreff:**Radverkehr am Ortseingang Ölper (Anregung 2926/13)**

Organisationseinheit:

Dezernat III
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr

Datum:

25.08.2017

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Status
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehndorf-Watenbüttel (Anhörung)	30.08.2017	Ö
Planungs- und Umweltausschuss (Entscheidung)	12.09.2017	Ö

Beschluss:

„Den Planungen und der Realisierung von Maßnahmen auf der Kreisstraße K 1 zur Verbesserung der Querung des Radverkehrs im Ortseingangsbereich von Ölper wird zugestimmt.“

Sachverhalt:

Die Beschlusskompetenz des Planungs- und Umweltausschusses ergibt sich aus § 76 Abs. 3 S. 1 NKomVG i. V. m. § 6 Nr. 4 lit. a der Hauptsatzung. Im Sinne dieser Zuständigkeitsnorm handelt es sich bei dem Ausbau eines Radweges verbunden mit einem Eingriff in eine Hauptverkehrsstraße um einen Beschluss über Planungen von Straßenmaßnahmen, für die der Planungs- und Umwaltausschuss beschlusszuständig ist.

Von Watenbüttel kommend fährt der Radverkehr auf dem nord-östlich der Fahrbahn der Kreisstraße K 1 gelegenen Radweg. Dieser in Fahrtrichtung Ölper linksseitige Radweg ist benutzungspflichtig. Er endet unmittelbar am Ortseingang von Ölper.

Die Radverkehrsführung wurde in den vergangenen Jahren mehrfach angepasst:
Vor und hinter der vorhandenen Verkehrsinsel im Ortseingangsbereich wurde mittels Fahrrad-Piktogrammen und Pfeilen die Führung des Radverkehrs deutlich gekennzeichnet. Ein Schild Gehweg als Ende des Radweges sollte zeigen, dass Radfahrer nicht weiterfahren dürfen. Später wurde das Zeichen „Verbot für den Radverkehr“ installiert. Auf der gegenüberliegenden Seite wurde das Radfahren auf dem Gehweg mit dem Zusatzzeichen „Radverkehr (Symbol) frei“ zugelassen.

Diese Maßnahmen reichen offensichtlich nicht aus, um Radfahrern zu verdeutlichen, dass sie die Seite wechseln müssen und auf der Fahrbahn oder auf dem gegenüberliegenden Gehweg weiterfahren sollen.

Möglicherweise halten Radfahrer die Querung trotz des Schutzes durch die Verkehrsinsel für zu gefährlich.

Mit baulichen Anpassungen und einer Verdeutlichung der Führung - unterstützt durch eine Roteinfärbung - soll die Führung für alle beteiligten Verkehrsteilnehmer verbessert werden: Die Querungsstelle wird südlich der Verkehrsinsel durch ein wegen einer Grundstückszufahrt überfahrbares, aber grobes Pflaster eingefasst. Die Querungsstelle wird in der Mitte rot eingefärbt. Der endende Radweg wird verbreitert und mit einer ebenfalls rot eingefärbten Aufstellfläche zum Abbiegen versehen. Pfeile auf dem Radweg verdeutlichen die Führung für die jeweilige Fahrtrichtung.

Der von Ölper kommende Gehweg auf der Südseite endet derzeit in Höhe des letzten Hauses. Er wird bis zur Querungsstelle verlängert mit einer Breite von 2,50 m.

Ein Baum muss hierfür entfallen. Dieser wird in der Nähe ersetzt. Ein geeigneter Standort wird gesucht.

Das Schild „Gehweg/Radverkehr frei“ wird direkt am Beginn des Gehweges aufgestellt.

Damit haben Radfahrer die Wahl, ob sie auf der Fahrbahn Richtung Ölper weiterfahren oder unter besonderer Rücksichtnahme auf Fußgänger den Gehweg benutzen.

Die Maßnahme wird ca. 15.000 € kosten. Haushaltsmittel stehen in der Haushaltsstelle 4S.660012.01.500 Radwege/Neubau zur Verfügung.

Leuer

Anlage:

Lageplan

TOP 12.

Celler Heerstraße K 1

